

Biebricher Tagespost

Biebricher neueste Nachrichten.

Ersteinst. täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. —
Abonnementpreis: bei der Expedition abwärts 1,30. 4
pro Vierteljahr, durch die Botenfrauen ins Haus ge-
bracht 50 A. monatlich. Wochenkarten, für 6 Nummern,
10 A. Wegen Postbezugs näheres bei jedem Postamt.

Biebricher Tagblatt.

Ämtliches Organ der Stadt Biebrich

Biebricher Lokal-Anzeiger.

Anzeigenpreis: Die einsp. Kolonnenzeile für Bezahl-
Biebrich 10 A. 1. auswärts 15 A. Bei Wiederholg. Rabatt.
Leitung: Guido Seidler. Verantwortl. für den redaktionl.
Teil: Fritz Glauber, für den Anzeigen- u. Anzeigen-
teil: J. d. Druck u. Verlag: W. H. Holzappel, in Biebrich.

Rotations-Druck u. Verlag der Hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich.

Sprechstunde 41. — Redaktion und Expedition: Biebrich, Rathausstraße 16.

Nr. 75.

Dienstag, den 30. März 1915.

54. Jahrgang.

Die Kriegslage.

Der gestrige Tagesbericht.

12. B. (Ämtlich.) Großes Hauptquartier, 29. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Tag verlief auf der ganzen West-Front ziemlich ruhig. Nur im Argonnenwald und in Eo-
ringen fanden kleine für uns erfolgreiche Gefechte statt.
Generaloberst v. Lind wurde bei Befestigung der
vorderen Stellung seiner Armee durch einen Schrapnell-
schlag leicht verwundet. Sein Befinden ist zufrieden-
stellend.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Leutgen wurde von unseren Truppen im Sturm
genommen, 300 Russen gefangen genommen.

In der Bahn Wierballe-Kommo brach bei Pi-
wisz ein russischer Angriff unter schweren Verlusten
zusammen.

In Gegend Eranopol machten wir über 1000 Ge-
fangene, darunter eine Eskadron Gardehau-
sen und erbeuteten 5 Maschinengewehre.

Ein russischer Angriff nordwestlich von Cichanow
wurde abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

Mit lebhafter Teilnahme wird man überall in
Deutschland die Nachricht aufnehmen, daß Generaloberst v. Lind
bei einer Befestigung der vorderen Stellungen seiner Armee eine
leichte Verwundung durch einen Schrapnellschlag erlitten hat. Sein
Befinden ist zufriedenstellend, und wir hoffen, daß er bald wieder
völlig hergestellt sein wird. Der Festung ist ihm Gelegenheit ge-
geben, hohe Führereigenschaften zu zeigen. Weiterhin leitete er
die erste Armee während des Vormarsches durch Belgien und Nord-
frankreich bis zur Marne. Nach glänzender war die Gefechtsfähigkeit,
mit der er dann, als die deutsche Heere in die Linie zurückgingen,
die sie im wesentlichen noch jetzt halten, die drohende Umflamme-
rung durch weit überlegene feindliche Kräfte von Westen her zu
verhüten mußte. Die hingeworfene Ausdauer und Tapferkeit seiner
Truppen hätte wohl kaum genügt, diese Gefahr zu überwinden,
wenn nicht die genaue Leitung der Operationen hinzugekommen
wäre. Während des Stellungskrieges erlitten Truppenteile seiner
Armee den schönen Erfolg der Soldaten, den die Franzosen selbst
einräumen mußten, wenn sie auch keine Bedeutung dadurch zu
vermindern bestrebt sind, daß sie den Grund in dem Hochwasser
der Aisne und den fortgeschrittenen Brücken suchen wollen. General-
oberst v. Lind ist am 20. Mai 1846 in Münster geboren. Ohne im
Generalstab gewesen zu sein, ist er zu den höchsten militärischen
Ehrenstellungen aufsteigend, führte das 5. und 1. Armeekorps und
wurde 1913 Generalinspekteur der neuerrichteten 6. Armee-
inspektion.

Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht.

12. B. Wien, 29. März. Ämtlich wird verlautbart: 29.
März mittags. Die Kämpfe in den Karpaten dauern fort. Ein
gestern durchgeführter russischer Angriff auf die Höhen westlich
Donau wurde nach mehrstündigen Kämpfen unter großen
Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Die Regimenter der
vierten Kavalleriedivision haben sich, wie in den veran-
lassenen Kämpfen der Truppen der ersten Infanterie-Division,
ausgezeichnet. Wiederholte überlegene feindliche
Vorstöße wurden von ihnen blutig abgewiesen. Nördlich des U-
stjefer Baches schloßerten Nachschiffe der Russen im westlichen
Feuer unserer Stellungen.

An der Front in Südbosnien Gefechtskämpfe. Russische
Kräfte, die sich Jalesacchi über den Dniepr vorstießen, wurden
nach heftigem Kampfe über den Fluß zurückgeworfen.

In Kurland-Polen und Westgalizien stellenweise Gefechts-
kämpfe. Ein russischer Nachschiff an der Dnecyna in Polen
schloßerte vollkommen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs.
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Der Unterseebootkrieg.

12. B. London, 29. März. Den Zeitungen zufolge, ist
am Samstag der Dampfer „Aquila“ aus Liverpool in der Höhe
der Küste von Venedig durch einen deutschen Unterseeboot
zum Sinken gebracht worden. Zwanzig Mann der Besatzung sind
heute in Venedig gelandet worden.

12. B. London, 29. März. Meldung des Reuterschen
Bureaus: Der Dampfer „Palapa“ ist auf der Höhe von Wiltford
torpediert und zum Sinken gebracht worden. An Bord befanden
sich 200 Personen, von denen 137 gerettet wurden.

Amsterdam, 29. März. Heute abend wird der Untergang
des englischen Dampfers „Palapa“ gemeldet. Das Schiff war mit
zwei andern am Samstag auf der Höhe von Venedig durch ein
deutsches Unterseeboot versenkt worden. Über seinen Untergang
liegen noch keine näheren Nachrichten vor, wohl aber wird gemeldet,
daß 135 Überlebende von Bord in Wiltford angekommen sind. Man
berichtet, daß mehrere von den Mitfahrern ertrunken sind,
darunter zwei Schiffmännchen. Der Kapitän wurde gerettet, nach-
dem alle andern das Schiff verlassen hatten. Hiedurch jedoch nachher.
— Nachträglich wird noch bekanntgegeben, daß von den Mitfahrern
den 120 umgekommen seien.

Zum Untergang des Dampfers „Bozgos“.

London, 29. März. Die Admiralität gibt folgende Einzel-
heiten zum Untergang des Dampfers „Bozgos“ bekannt:

Der Dampfer „Bozgos“ wurde Sonntag Morgen südwestlich von
St. Neas am Samstag durch das U-Boot des deutschen Unter-
seebootes zum Sinken gebracht, das am Sonntag die Dampfer
„Aquila“, „Dunedin“ und „Palapa“ auf der Höhe von Venedig
versenkte und auch bei Cap Clear gesunken wurde. Die Verwun-

ten der „Bozgos“ erklären: der Kapitän folgte nicht dem Signal
des Unterseebootes und manövrierte so, daß er das Unterseeboot
hinter sich hatte, so daß es nicht die Torpedos gebrauchen konnte.
Nachdem ein blinder Schuss seinen Erfolg hatte, feuerte das Unter-
seeboot (schon). Der Dampfer fuhr mit Vollkraft, aber das Unter-
seeboot, das neuen Taps zu sein schien, hielt ihn bequem ein. Das
U-Boot hatte auf eine Entfernung von dreihundert Metern eine
fürchterliche Wirkung. Insgesamt wurden zwanzig Granaten ab-
geschossen. Der erste Wundschuß wurde getötet, alle Offiziere bis
auf einen wurden verwundet, der zweite Seemann wurde schwer
verwundet. Alles auf Deck wurde in Trümmer geschlagen. Drei
Boote wurden vernichtet. Die „Bozgos“ setzte jedoch die Fahrt
fort. Das Unterseeboot gab nach zwei Stunden die Verfolgung auf.
Ein Schuss schlug ein Loch in der Höhe der Wasserlinie, das Wasser
strömte nach innen. Die Fahrgäste hatten bei den Pumparbeiten.
Die „Bozgos“ versuchte, das Unterseeboot zu rammen, aber ohne
Erfolg. Inzwischen wurden Feuerfeuersignale gegeben, um Hilfe
herbeizurufen. Der letzte Schuss des Unterseebootes nahm die
Flagge fort. Nachdem das Unterseeboot verschwunden war, setzte
der Dampfer die Reise unter fortwährendem Pumpen fort. Er traf
nach einer Stunde ein Patrouillenboot, das ihn ins Schlepptau
nahm. Das Schiff konnte sich aber nicht länger halten. Die In-
sassen besaßen darauf die Boote und begaben sich an Bord des
Patrouillenbootes.

(Es ist nicht ganz verständlich, warum das Unterseeboot, das
den mit Vollkraft fahrenden Dampfer „bequem einholte“, nach
zwei Stunden die Verfolgung aufgab, obwohl das Schiff auf Deck
schon fast zerstört war und fast alle Offiziere verwundet waren.)

Ein deutsches Unterseeboot bei den Schiffsjägern.

London, 30. März. Nach hier vorliegenden Mitteilun-
gen fand bei den Schiffsjägern ungefähr auf der Höhe bei St.
Marie eine Begegnung zwischen zwei englischen Torpedojägern und
einem deutschen Unterseeboot statt. Einigen Torpedojägern, die
die Küste der Schiffsjäger abpatrouillierten, war die Annäherung
eines deutschen Unterseebootes in der Nähe von St. Marie gemei-
det worden. Sie fuhren mit Vollkraft vorhin und bemerkten
bei ihrem Anlauf tatsächlich ein Unterseeboot, das im Begriff stand,
einen großen Dreimaster zu versenken. Die Torpedojäger er-
öffneten sofort das Feuer, ohne jedoch zu treffen. Das Unterseeboot
tauchte und schon glaubten die Engländer es versenkt zu haben,
als es etwa zwei Seemeilen weiter südwestlich auftauchte, einen
Torpedo zwischen den beiden englischen Schiffen hindurchlancierte
und so den Dreimaster doch noch zum Sinken brachte.

Der Krieg im Orient.

12. B. Athen, 29. März. Aus Larnakos wird telegraphiert,
daß die englischen und französischen Truppen Larnakos geräumt
und sich auf der Transportschiffe eingeschifft hätten. Sie wären,
bevorsteht von englischen Kreuzern, nach einem unbekannten Ziel ab-
gefahren. Es wird behauptet, daß die Engländer Larnakos besetzt
und eine Zerstörer für alle Telegramme eingeführt haben.

12. B. Konstantinopel, 29. März. Privatnachrichten
vom kaiserlichen Kriegsschauplatz zufolge unternahmen vorgerückten
russische Infanterie-Einheiten gegen die türkischen Truppen
südlich des Flusses Kizil: sie wurden aber mit schweren Verlusten
zurückgeworfen. Die Russen konzentrieren ihre Hauptkräfte in der
Umgebung von Chel.

12. B. Konstantinopel, 29. März. Durch ein kaiser-
liches Erbe wurde angeordnet, daß die in den Dardanellen und in
deren Umgebung zusammengekommen osmanischen Streitkräfte
fortan eine Armee, und zwar die fünfte, zu bilden haben, deren
Oberbefehl Mustafa Kemal von Sonders, dem früheren Oberbe-
fehlshaber der 1. Armee, anvertraut wurde.

Konstantinopel. Aus durchaus zuverlässiger Quelle er-
fährt der Korrespondent der A. Z., daß das französische U-Boot-
„Maulot“, das am 18. März bei der Beschießung der Dardanellen
schwere Beschädigungen erlitt, trotz aller Verluste, es flott zu er-
halten, am Freitag morgen vor Venedig gelandet ist.

Kleine Mitteilungen.

Berlin. Der militärische Mitarbeiter des „Berliner Tage-
blatts“, Hauptmann Morath, wurde kürzlich von dem General-
stabschef der Österreichisch-ungarischen Heeresarmee, Freiherr Conrad
von Höpfer, empfangen. In einem Bericht darüber heißt es:
u. a.: „Es ist, wie ich hier hervorheben will, der Öffentlichkeit noch
nicht allgemein bekannt, daß im ersten Stadium des Krieges der
weitaus überwiegende Teil der 100 russischen Infanteriedivisionen
und 39 Kavalleriedivisionen auf die österreichisch-ungarischen 40 In-
fanterie- und 11 Kavalleriedivisionen sich warf, um sich nach deren
Zermalung dann gegen Deutschland zu wenden. In jeder Tapfer-
keit, unter den überhöchsten Bedingungen der Kriegsführung
haben die Truppen unserer Verbündeten ihr Blut stromweise ver-
gossen. Aber sie haben tief, im großen Rahmen der östlichen
Kriegsführung ihnen zugeordnete besondere Aufgabe erfüllt und den
Feind während acht Monate aufgehalten.“

Die Kämpfe bei Mardawille.

Genf, 30. März. Bei dem gestrigen Kampfe bei Mardawille
wurde der den Deutschen günstige Ausgang durch einen unglücklichen
deutschen Bajonettsangriff entschieden. Die Franzosen erlitten
Niederschlag, nachdem ein Bataillon vollständig aufgerieben wor-
den war.

Frankfurter Kriegsbericht vom Juni 1914.

Ein Referat über die „Kriegs-“: Ich bin in der Lage,
Ihnen mitzuteilen, daß ein in deutscher Belangenheit befindlicher
französischer General sich Aufzeichnungen hat entziffern lassen, die
als Beweis französischer Kriegsgedanken von Interesse sind. Der
General war zum Führer einer Territorialbrigade bestimmt, die
für den Kriegsausbruch der Befehlshaber von Mauberge bestimmt werden
sollte. Nach seiner eigenen Angabe hat der betreffende General
keine Kriegsverfahren für Mauberge bereits im Juni 1914 erhal-
ten. Das läßt sich bilden.

Der Dreierbund und der Ausgang des Krieges.

Brüssel, 29. März. Ein Artikel des halbamtlichen belgischen
Blattes „La Capitale“ gibt zum ersten Male die Möglichkeit eines
für den Dreierbund unglücklichen Ausgangs des Krieges zu und

warnt im Namen der Regierungen in Haare, Paris und London
vor jeder weiteren Erörterung der dreierbündigen Kriegsziele
und aller Aufteilungspläne, denn Deutschland könnte dann am
Friedensschlusse seinen Feinden die harten Bedingungen auferlegen,
die man diesem zugesagt hatte. Der belgische Kammerpräsident
hat kürzlich in St. Avelde bei Haare eine Rede gehalten, in welcher
der gleiche Standpunkt vertreten ward.

Weisheiten des französischen Hauptquartiers.

Paris, 30. März. Der Kriegsbüro-Verwalter des „Nouvel
Courant“ an der englisch-französischen Front teilt mit, im fran-
zösischen Hauptquartier habe man ihn Ansehen gemacht, wonach
die Deutschen angeblich ungefähr 2.300.000 Mann an der West-
front hätten, zu denen noch 1.500.000 Mann hinter der Front träten.
Die Verbündeten hätten mit 2.000.000 Mann. Danach
beträge die Gesamtstärke der Streiter an der Westfront 5 Millionen
Mann. (Diese Zahlen sind mit großer Vorsicht aufzunehmen. D.
Red.)

Neutralitätsverletzungen durch unsere Feinde.

Unsere Feinde jenseit des Kanals, die nach der Verletzung
ihrer Staatsmänner nur im Interesse der „Heiligung internationaler
Verträge“ und zum Schutze der feinen Nationen in
den Kampf gezogen sind, haben bisher, wie die „Kreuzzeitung“
schreibt, die Neutralität folgender Staaten verletzt:

1. China: Angriff gegen Tientsin von chinesischem Gebiet
aus; 2. Dänemark: Durchdringung eines englischen Untersee-
bootes nach der Ostsee; 3. Holland: Verletzung holländischer
Gebiets; 4. der Schweiz: ebenfalls durch Verletzung;
5. Griechenland: mißbräuchliche Benutzung griechischer In-
seln als Stützpunkt; 6. Chile: Angriff auf die „Dres-
den“ in chilenischen Gewässern.

Die „Papierfesseln“ der sonstigen Verträge, die England und
seine Verbündeten in Argentinien, Marokko, Persien usw. mit ihnen
gezeichnet haben, — ganz abgesehen von den verdrängten Verbänden
und Pariser Seerechtsverträgen — würden einen ansehnlichen
Papierford bis zum Kande füllen. Für den alten Kontinent
gilt die „Heiligung internationaler Verträge“ eben nur,
soweit sie keinen wirtschaftlichen oder vermeintlichen Interessen dient.

Bulgarien bleibt neutral.

12. B. Sofia, 29. März. Die Gesinnung der Soffranje ist ge-
schlossen worden. Vor der Verletzung der Schlichtungsbestimmung,
erklärte der Ministerpräsident, er lege Wert darauf, seine frühere
Erklärung zu erneuern und gleichzeitig zu unterstreichen, daß die
Regierung bisher die strengste Neutralität beobachtet habe und wei-
terhin beobachten werde. Sie werde keiner Forderung nachgeben und
sich durch keinerlei etliche Versprechen locken lassen, weil sie der
Anschauung ist, daß die wirtschaftlichen Interessen Bulgariens Erzeugnisse
internationaler Art vorziehen müßten. Das bulgarische Volk kann
Bulgarien zu seiner Regierung haben, deren Politik dem Lande
nur nützlich sein werde. Bulgarien habe niemandem gegenüber
Verpflichtungen. Die bulgarische Regierung müsse sich vor jeder
Verletzung, von welcher Seite auch immer, hüten. Sobald die
Interessen Bulgariens verletzt werden sollten, werde die Regierung
mit der gesamten Nation die notwendigen Schritte folgen lassen.

Der Ministerpräsident schloß mit folgenden Worten an die
Deputierten: „Sie kennen das letzte Wort der Regierung, die Bul-
garien den Frieden durch die Neutralität geben will. Wenn es
andere gibt, die mutiger und fähiger sind, und ihm den Krieg
geben wollen, mögen sie kommen, um unseren Platz einzunehmen.“

Sven Hedin über die Kallengruel in Memel.

Stadthelm. Sven Hedin hält in einem Drahtbericht
aus Kallengruel an das „Allgemeine“ die Aufmerksamkeit in Memel.
Er kam in Memel am 26. März, am Tage nach dem Abzug der
Russen an. „Die Russen trübten die Kallengruel nach an den
Stellen, wo man sie abgeköpft hatte.“ Mit einem Tausend schwer
verwundeter Soldaten der Kallengruel, unter denen war ein
Junge, der einen Kallengruel über den Schädel erhalten hatte,
und der zweite Bürgermeister, der mit zahlreichen Bajonettschlägen
durch den Körper. Der Vater eines jungen Mädchens, das zu
Tode verurteilt worden war, wurde die Qualen seiner Tochter.
Die Mutter hatte sich aus Memel mit einem Tausend getötet, während der
Vater sich aus Verwundung die Pulverbombe geöffnet hatte, aber
durch Einwirken des Arztes gerettet wurde. Ein holländischer Lehrer
wurde ohne die geringste Verwundung ertrunken. Viele ähnliche
Fälle konnten aus Stadt und Kreis Kallengruel berichtet werden. „Wir
schrecken“, sagt Hedin, „wenigstens so allseitig die mahlenden Gewalt-
täter der Kallengruel an, aber die brutale Zeit, Krieg zu führen,
bleibt für alle unglücklichen Europäer unglücklich. Nicht ein
einziger Soldat in Kallengruel oder Umgebung hatte am Kampfe teil-
genommen.“ (D.R.)

Ehrung der Dreyer'schen Stabsoffiziere.

Der Petersburger „Anwalt“ meldet: Der Generalstabschef be-
fahl, außer den Kommandanten von Pryemal auch den zum Stab
des Kommandanten gehörigen tapferen Offizieren der gefallenen
Armee die Degen zu belohnen. — Der Korrespondent der „Re-
land“ telegraphiert, daß der russische Generalstabschef
befehl gegeben habe zur belohnenden Behandlung der Be-
satzung von Pryemal. Die Offiziere sollen nicht in die östlichen
Gouvernements abgegeben werden, sondern in Mittelrussland ein-
geschloffen werden. Auch sollen ihnen bisher nicht gestattete Be-
günstigungen in weitgehendem Maße bewilligt werden. „Sera“
kann die Verluste der Russen vor Pryemal einschließlich der ersten
Belagerung auf drei Armeekorps über 120.000 Mann.

Tages-Rundschau.

München. Zur Stabschef der Münchener Bürgerwehr
hat der Kaiser folgende Antwort auf ein Subjunktionsgramm
abgegeben: „Großes Hauptquartier. Ich habe mich über das freund-
liche Verhalten der Münchener Bürgerwehr anlässlich der Feier
der hundertsten Geburtsfeier des Geburtsjahres des großen Kämpfers
gefreut und danke herzlich für den Ausdruck des Vertrauens zu den
hiesigen deutschen Werten im Kampfe für die Ehre und Existenz
des Vaterlandes. Wilhelm.“ — König Ludwig antwortete
u. a.: „Uns alle bewegen in tiefen Tagen der Erinnerung nur ein
Gedanke. Wir wollen das Erb, das der große Staatsmann uns zum
Erb, der der deutschen Nation auch für die Zukunft ihre Größe
und dauernden Frieden sichert.“

Berlin. Der „Berliner Volksanzeiger“ meldet: Feldmarschall Freiherr von der Goltz ist gestern abend in Berlin eingetroffen und wird heute vormittag seine Reise ins Große Hauptquartier fortsetzen.

Berlin, 29. März. Am 1. April, zum hundertsten Geburtstage Bismarcks, wird in Berlin allgemein geklättet werden. Auch die öffentlichen Gebäude werden Klättenschmuck anlegen.

China und Japan.

Eolafberichte und Hananische Nachrichten.

10. Als weiteres Glied in der Kette der Nahrungsmittel-
 kette hatte der Magistral verhältnißmäßig den Verkauf
 der Klippfische in die Hand genommen, und wie wir gesehen haben
 meißelten, war das Interesse des Publikums an dem für Ver-
 mehrten Weltzehrungsmitel zu reger, daß „sein Schwanz“ juristi-
 sches und alles andere, Lust wurde. Der Schwanz, das war nun
 wirklich noch das einzige, was in diesen „Fischen“ sichmahl-
 war. Im Uebbrigen gäbe es für dünne Beuteln. Stadtrath
 Kung, der wie schon bei den Kartoffeln unermüßlich an der Wage
 seines „gemeinlichen“ Amtes waltete und mit den Gemein-
 dantisten, hatte nun denn auch beschwenderndem ein Teil
 eines Dekrets vorgelegt, um den nach Fischen gedrückten
 Fischen gerecht zu werden. Die meisten aber lauten, gar
 Fische. Aus die Richter, die nur mal der Wohlthätigkeit halber
 saßen, waren es meist gemeinliche Gelüste, die sie beim De-
 schollen des Falsch. Weiter längten Längsten hatten und der Mann
 der noch Falsch tath, sah sich freilich Fische nach dem, was in
 2 Tagen Falsch Speise sein sollte. Denn folg ein Falsch muß in sein
 40 Stunden wahrlich, ehe es genießbar werden soll. Am Abend
 hatte wirklich das Wasser schon so weit gewirft, daß wenigstens die
 Haut noch Falsch ausst und es schien sich bemerkbar zu se-
 hen, daß aus dem Falsch zu etwas wie ein Schellisch oder Kahlau wird.
 Die Haut selbst einen müßigen übergezogen Glanz, sie wurde weich
 und aus dem einzigen Brett traten Faltstrichen hervor, in denen
 man schon die einzelnen Faltstrichen konnte. Dann wurde
 herangezogen, mit einer Keule bearbeitet, und wieder im
 Wasser gelöst. Heute früh konnte man nun wirklich sehen, daß
 das ebenfalls ein Falsch war. Die Flossen waren schon weich gewor-
 den und hatten sich von der Haut gelöst, an der sie zuerst festge-
 laden schienen. Das Fleisch war gewaschen und ein ganz Le-
 sterter geworden und nun wollten wir mal sehen, ob sich aus die
 meisten Vorauslagen der Klippfischmanier bemerkbar, wenn
 er morgen mittag auf dem Tische steht. -- In der Verkaufsstel-
 gab es aber noch mehr, was den Magen erlente. Da standen
 Berge von Fleisch-Konkernen, die nach dem Magistral- und Stadt-
 vorordnungsamtlich angekauft worden sind die magere Ma-
 nate. Aber im ersten Stadium, wo Brandmeister oder regier-
 direkt sich dem Gießer ein noch weit erlesenerer Anst-
 steht, ehe man die Wunder schauen kann, verrotten sie sich, indem
 sie in die Duffe in die Röhre des Reingießer leiten und wirk-
 lich in die Schale, das vielgeliebte, geliebte Kahl. Da hängt
 Schinken neben Schenkeln, Speckstein neben Falsch, von da
 kommen ausgewählte „Auch“ wie vom halbfischen Fische
 „Brechtste“ wie Magistralen, Kermische, so lang wie ein Spie-
 stein und da, schon gänzlich geräuchert. Die linke Seite einer Spe-
 kerkels wurde als ob es dem verdorbenenbringenden Falsch
 Wegers noch hätte in seinem Lauf entleeren wollen, so sieht es
 aus, den Vorderlauf, weil nach vorn und den Hinterlauf, weil nach
 hinten gerichtet. Auch dies unheimliche Tierchen mußte der Vor-
 torge zum Opfer fallen. Der Kamm, ein trüberer Hehlort, in
 außerordentlich bedauerlich für die Unterbringung dieser Schö-
 nen. Von den Fellen hangen Gienstungen herab, die durch Aus-
 dracht mit einander verbunden sind und an diesen wieder die
 Dauerwerke aufhängen, die später von der Licht verlaßt werden
 soll. Aufhändeln geht die Luft von einem Fenster zum andern,
 damit die Wärme nicht verdröh. Bisher ist nur ein Teil erfüllt, ab-
 immer noch wird herbeigehiept, abgemogen und dasgebe-
 Das ist Organisation, das nennt man Vorfrage treffen und mit der
 Vorberaten beherrschen. So wird es früher auch in man-
 anderen Städten gemacht. Alles in ausgerechnet und in ständige
 Ausbesserungen. Engländer nur am Anfang des Krieges. An
 man sah sich einmal überlegt hatte, was wir haben und was in
 brauchen, da kamte der Fion schon nicht mehr und heute sieht
 dessen früher, daß die Engländer nicht richtig gerechnet haben, wo
 aber wir!

128. (Zusätzlich) Vom 29. März ob wird der Privat-Befehl und Frachterzehr auch mit den in Oden befürhten Truppen — mit Ausnahme in Galizien und in den Karpathen verwendeten — nach Aufgabe der seit 22. Februar gültigen Beschlüssen zugesellen. Hierbei ist Vorauszusehen, daß wegen der schwierigen Beförderungsverhältnisse auf den in Frage kommenden Eisenbahnen nur unbedingt notwendige Gegenstände zu Verland gelangen und daß jedes Uebermaß vermieiden zu werden. Es müßte derle Vergünstigung zur Beförderung von Sendungen, die beim Weihnachtsverkehr lebhaft befragt wurden, wieder aufgehoben werden. Die Mitteilung des Zeitpunktes, dem die Annahme von Paketen usw. auch für die Truppen Galizien und den Karpathen zulässig ist, erfolgt später. Pakete, die schon jetzt zur Aufgabe dertin gelangen, müssen in Ermangelung einer Beförderungsmöglichkeit den Abfindern juristischer werden. Zur Vermeidung unnötiger Kosten wird dringend empfohlen, etwaige Zweifel hinsichtlich Paket- usw. Sendungen zwecksanfrage bei den Militär-Paketeisern am Grache

T. B. (Nichtamtlich.) Das General-Kommando des 18. Armeekorps gibt bekannt: Gefangenbriefe: Das Substitut wird wiederholt darauf hingewiesen, daß nach Vorkritt der ausländischen Bemerkungen von Gefangenenerklärungen dort nur Briefe zugelassen werden, die nicht länger als zwei Seiten zu 10 Zeilen und deutlich in lateinischer Schrift geschrieben sind. Bemerkungen über militärische und politische Angelegenheiten sind zu vermeiden.

100. Der 8 Jahre alte Erich Eick, Gaellenauftrags, dessen Vater während der Abwesenheit seiner Mutter und Geschwister in Brandenburg ist, an den dabei erlittenen schweren Brandwunden gestorben im Krankenhaus gestorben. — Ein schwerer Junge, der hier und auch an anderen Orten unter Beilegung verschiedener Namen Schwindeleien und Betrügereien verübt hat, ist in die Hände unserer Kriminalpolizei, in dem Augenblick, als er sich zum Bahnhof begeben sollte.

— Residenztheater. In vollständig neuer Ein-
 dichtung gelangt am Samstag und am Sonntag abend (1. Oster-
 feiertag) das passende Schauspiel „Staatsanwalt Alexander“ nach
 längerer Pause wieder zur Ausführung.

Oberlammstein. Im Alter von 65 Jahren verstarb Fabrikbesitzer Otto Raabe, Chef der Firma Raabe, Godel u. Co.

Wollt ihr von der Militärbehörde feindliche Volkselemente aus-
für gefasste Gesellschaften? Es war bisher unentschieden, ob die-
während des Kriegszustandes von der örtlichen Militärbehörde fest-
gesetzte Volkselemente für Gesellschaften auch von sogenannten
gefassten Gesellschaften eingeworben ist. In dieser Frage hat
das Kriegsgericht jetzt Stellung genommen und ausgesprochen, daß
gefasste Gesellschaften an sich nicht unter die Volkselemente
fallen, daß zwar das Element von der Militärbehörde kraft der
ihm durch die Verhängung des Belagerungszustandes oder des
Kriegszustandes übertragenen Gewalt verfolgt werden kann, daß
das dann aber in keiner Einordnung hinsichtlich der zum Verbot
kommen muß. Sont die Militärbehörde nur ganz allgemein ein-
bestimmt: Volkselemente fest, ohne in der Verhängung über ge-
fasste Gesellschaften etwas zu sagen, so brauchen sich hiernach
die letzteren nicht nach der Volkselemente zu richten. Es fragt sich
aber, ob im einzelnen Falle eine gefasste Gesellschaft vorliegt.
Das hohe Zusammenstreichen einzelner Gasse in einer öffentlichen
Gemeinschaft über die Volkselemente hinaus, nachdem beim Ge-
treit dieser der Wirt die Tür verschlossen hat, ist nicht als eine ge-
fasste Gesellschaft anzusehen.

Breslin. Infolge einer Verhärzung zwischen dem Herrn Dr. Brauerstein Berlin und den Vorständen der Berliner Schachgesellschaft ist eine mit Wirkung vom 1. April ds. Jo. in Kraft tretende weitere Preisreduzierung um 8 Mark für das Hettfelder Jagd- und Gesellschaftsbüchlein beschlossen worden. Damit beträgt die Preisreduzierung gegenüber Anfang Februar insgesamt 7 Mark für das Hettfelder Jagd- und Gesellschaftsbüchlein.

Berlin. Der neueste Berliner Schlager beginnt mit

„Der Goldate, der Seidate
Mit der schönste Mann im ganzen Staate!“

Es ist nicht nur ein Jagdinstinkt für die Kriegszeit, sondern es ist auch ein Gefühl, das dem inneren Empfinden des deutschen Volkes entspricht. Die Gemüthsaffektation sieht man überhaupt nicht. Was es nicht ist, sind harmlose Dinge. Gleich zu Beginn des Krieges erschien eine Verordnung, daß es der Würde des deutschen Volkes widerspreche, mit Berührungsimpfungen zu arbeiten. Danach hat man sich gehalten. Aber mancher gute Witz ist in Zeitschriften und Postkarten zu lesen. So fragt zum Beispiel ein Junge seinen marionettengewanderten Vater: „Vater, warum hast du den ungemächlichen Stiefel an?“ Antwort: „Die Wäpche, die brauchen den Stiefel für die Kronen und für die Engländer.“

In den Schenkstufen der Juweliers und in Zeitungen vor-
jetzt Aemtern angeboten die „aus Fährerungen feinfalt
Geschäfte hergestellt sind“. Wenn auch die Rührigkeit und
Ergebnisse unserer Industrie anerkannt werden muß, so ist
Idee doch sehr geknallt, sogar toll. Man behauptet, Teile fei-
ner Geschäfte, an denen nicht feine druckende Blut hat, wer-
den von deutschen Frauen als Schmuck getragen. Es wird wohl
lange dauern, denn werden feinfalt Dummheiten zu ein-
Schmuckstücken ersten Ranges erheben.

Ein neues Soldatenlied (aus dem Felde), das inmitten
grimmigen Zeit entstanden ist und in den Gefechtskämpfen
schauerlichen Artilleriefeuern gesungen wird, kommt in jeder
der Hefen die verschiedenen Aufregungen der transilvanischen

fornien sollen. Auch möchte ich ihn sehr nicht belästigen, sondern in aller Stille mit Großmutter von hier abziehen, um mit irgendwo zusammenzutreffen und Deine Bestimmungen entgegenzunehmen. Ich möchte gern recht viel lernen, um einmal ein Recht zu werden und Dir Freude zu machen. Großmutter g. Dich wie auch

So geschah es auf Arnolds Wunsch, daß sie in aller Stille
den Arzibischof abriefen und den Director Simonetti in Bern dar-
von von aus er alles zu Arnolds Zufriedenheit regelte. Prof.
Weisspflug bedauerte sehr, so reich seinen begabtesten und be-
zahlenden Schüler verlieren zu müssen. Er glaubte denselben für
abgerichtet und kunte ihm mal seinen vorzüglichsten Zeugnissen
beim Abschied auf seinem ferneren Lebenswege. Er sagte
noch die Worte bei, daß Herr Kommerzienrat Benin es tief
bedauert habe, ihm nicht mehr persönlich haben danken zu kön-
nen und daß er und seine Frau sich immer in seiner Schuld
fühlen würden, bis der glückliche Zufall es ihnen vielleicht einmal ge-
statten würde ihm ihre Schuld heimzahlen.

8.
Jahre sind dahingegangen, seit der junge Eymonst mit seiner Großmutter die süddeutsche Residenz verlassen hatte, — Jahre, gar manches geändert, geordnet, gemildert haben durch ihre heilsamen Tröstler, die Zeit.

Die sind in Damp, am wunderpoolen, blauen, ergosen
Genießer. Dort ganz in der Nähe der Landungsbrücke der Damp
schiffe befindet sich die Erziehungsanstalt der Damen Gram
schen Warten, dicht mit Eier- und Obstbäumen bemannet, sich
bis zu den Ufern des Sees erstreckte. Unter einer Ulme, die in
Schatten über ein ganzes, von Bäumen besetztes Rondell
breitete, saßen zwei junge Mädchen, dicht aneinander gesit
zt und angelehnt in einen Brief vertieft, welchen das eine der
Mädchen, eine junge, graziöse Blondine, in der Hand hielt. Ihre
Gesichter waren sich so nahe gekommen, daß die blonden Locken der ei
nen und das rauhe blaugraue Haar der anderen sich zu mis
chen.

Roman von H. Tuchten.

13. Fortsetzung: (Hintergrund vorlesen.)
 Simonetti sah ein, daß er Arnold nicht mit sich nehmen konnte, er mußte ihn bei der alten Frau auch wohl aufheben, die ihm verprochen hatte, ihm jeden Tag telegraphisch Nachricht zu geben. Er wollte ihr seinen Aufenthalt ständig mitteilen. Der Kaiserliche sollte den Depeschendienst vermitteln.
 Drei Wochen waren verstrichen, vier Wochen, in denen der arme Arnold große Schmerzen leiden mußte, dann aber fing es an, besser mit ihm zu werden, und die gute Großmutter gab sich alle Mühe, um ihn zu unterhalten, damit ihm die Zeit nicht lang würde. Als er wieder aufstehen durfte, geleitete ihn Großmutterlein durch die Zimmer, damit er das Gehen wieder lerne, und war stolz darauf, daß sie ihn so schon führen konnte.
 Als er aber wieder ausgehen durfte, kam ein Brief von dem Vater, mit der Frage, ob er wieder in der Richtung zur Schule möchte. Der Briefherr, der jetzt wieder zurückgekehrt sei und keine Abkürzung von Arnolds Aufenthalt habe, hätte an ihn geschrieben und angefragt, wann er wieder erwartet werde.
 Um seinen Brief rief Arnold, der seiner Großmutter den Brief vorgelesen hatte. Ich will die Menschen dort gar nicht mehr sehen!
 Ja, aber was haben Sie Der denn getan, mein Schatz, fragte die Alte, daß Du so gar nichts mehr mit ihnen zu tun haben willst? Dein Vater sagte doch immer, was gut Du dort aufgehoben sei!
 Sie verachten mich, weil ich der Sohn eines Kunstfreiters bin!
 Ich Arnold herab.
 Das ist nicht möglich! rief die alte Frau. Das kann nicht sein!
 Die Du verachten, — ein Kind aus solchem Hause!
 Nun, ein sehr angenehmes Haus ist das eines Kunstfreiters eben nicht! meinte Arnold lächelnd.
 Ja, aber Dein Vater war das ja gar nicht immer! fuhr es der Alten heraus. Erst durch die Verhältnisse ist es so gekommen!

Wie denn das, Großmütterchen? rief Arnold erstimmt. Das mußte Du mir erzählen!
 Ach, ich weiß das ja selbst nicht so recht, soll auch nichts darüber reden, erwiderte die Alte, aber das weiß ich, daß er Offizier gewesen ist und aus vornehmer Familie stammt. Aber er hat sein Geld verloren und hat nicht viel anderes gelernt gehabt und wie er denn meine Tochter kennen gelernt hat —
 Meine verlorne Mutter, nicht wahr? unterbrach Arnold sie.

„Aber, ja doch, nicht: die Alte, nun, da hat mein Mann, der alsdann Dein Großvater gewesen wäre, wenn Du damals schon geboren wärest, ihm sein Vetter gelehrt: Akrobat und Feuerfresser und Tischeinspielfünstler — und dafür hat er ein großes Talent gezeigt, und dann — nun, er hat eben Dein Mutterlieberchen lieb gehabt und sie sehr glücklich gemacht, wenngleich sie hat zu früh sterben müssen.“

Und bei diesen Worten brach die Witte plötzlich in Tränen aus und weinte so herzbrechend, daß Arnold sie in die Arme nahm und sie zu trösten suchte.

„Jetzt habe ich Dich wieder auf das Thema gebracht, bei dem Du immer weinen mußt!“, fliegte Arnold sich selber an. „Versieh Dich mir das, mein gutes, liebes Großmütterlein, es soll nicht wieder geschehen.“

„Ach, ich bin ein dummes, altes Kind, verfluchte die Alte und wuschte sich und auch dem nun ebenfalls weinenden Arnold die Tränen hinweg. „Wenn das der Vater wüßte, würde er mich schlagen. Aber schreiben mußt Du ihn, was Du gern möchtest; ich weiß ja, er tut's, wenn er irgend kann. Mir wär's schon lieb, wenn Du mit mir in unsere Heimat zurück könntest. Es ist doch gar zu schön in unserem Ungarnland!“

Am dem nämlichen Tage noch schrieb Arnold an seinen Vater:

Lieber Vater!

Da ich müde bin, möhin ich möchte, so will ich es Dir sagen: Auf das Gymnasium hier möchte ich nicht mehr; ich kann das ja auch an einem anderen Orte vollends durchmachen. Der Herr Professor wird Dir auf Deinen Wunsch meine Zeugnisse zu-

Damen-Konfektion, Putz, Kleiderstoffe.

Für das Frühjahr 1915 bringen wir zu besonders niedrigen Preisen die massgebenden Neuheiten der deutschen Mode in überraschend grosser Auswahl.

Unsere Fensterauslagen, sowie die in den umfangreichen Abteilungen übersichtlich ausgestellten Gegenstände zeigen die aussergewöhnlichen Vorteile, welche wir bieten.

Zum Umzuge: Gardinen, Teppiche, Decken, Läuferstoffe in sehr grosser Auswahl. Grosse Posten Haushalt- und Wirtschaftswaren zu extra billigen Preisen.

Warenhaus Julius Bormass, G. m. b. H. Wiesbaden.

Bilanz am 31. Dezember 1914.

Aktiva.				
Baustoffbank		Start	314.51	
Gezeichnetes Kapital			100.00	
Reservefonds			5.00	
Grundstücke			300.00	
Forderungen			450.00	
Umsatzsteuer			47.00	
Umsatzsteuer			67.85	
Verlust aus 1914			1001.00	
		Start	740.12	
Passiva.				
Gezeichnetes Kapital		Start	100.00	
Reservefonds			5.00	
Umsatzsteuer			47.00	
Umsatzsteuer			67.85	
		Start	740.12	
Mitgliederbank.				
Mitglieder	Zahl d. Anteile	Zahl d. Beiträge	Zahlungssumme	
Stand am 31. Dez. 1913	45	183	1020	1150
Quoten in 1914	1	5	50	250
Quoten in 1914	1	5	50	250
Stand am 31. Dez. 1914	45	183	1020	1100

Der Mitgliedsanteil beträgt 10 Mark, die Zahlungssumme für jeden Anteil 50 Mark.

Wiesbaden, den 28. März 1915.

Düngeranfuhrergesellschaft E. G. m. b. H. in Wiesbaden.

H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H.



In den Tagen vom 21. bis 26. Februar fanden den Helden

Hauptmann d. L. u. Komp.-Führer
Gerhard Glitza

Hauptmann d. R. u. Komp.-Führer
Otto Martini

Oberleutnant d. L. u. Komp.-Führer
Oskar Fuhrmann

Leutnant d. R.
Johann Popp

Feldwebelleutnant
Paul Franz

sowie viele brave Unteroffiziere und Pioniere des Bataillons.

Der tapferen, in treuer Pflichterfüllung für das Vaterland gefallenen Kameraden wird das Bataillon stets mit Stolz und in Ehren gedenken.

Sipman

Major und Kommandeur des Reserve-Pionier-Bataillons Nr. 32.

Alte Strickwolle

Reine und abgetrennte Strickwolle, 40 bis 60 bis 80 bis 100 bis 120 bis 140 bis 160 bis 180 bis 200 bis 220 bis 240 bis 260 bis 280 bis 300 bis 320 bis 340 bis 360 bis 380 bis 400 bis 420 bis 440 bis 460 bis 480 bis 500 bis 520 bis 540 bis 560 bis 580 bis 600 bis 620 bis 640 bis 660 bis 680 bis 700 bis 720 bis 740 bis 760 bis 780 bis 800 bis 820 bis 840 bis 860 bis 880 bis 900 bis 920 bis 940 bis 960 bis 980 bis 1000 bis 1020 bis 1040 bis 1060 bis 1080 bis 1100 bis 1120 bis 1140 bis 1160 bis 1180 bis 1200 bis 1220 bis 1240 bis 1260 bis 1280 bis 1300 bis 1320 bis 1340 bis 1360 bis 1380 bis 1400 bis 1420 bis 1440 bis 1460 bis 1480 bis 1500 bis 1520 bis 1540 bis 1560 bis 1580 bis 1600 bis 1620 bis 1640 bis 1660 bis 1680 bis 1700 bis 1720 bis 1740 bis 1760 bis 1780 bis 1800 bis 1820 bis 1840 bis 1860 bis 1880 bis 1900 bis 1920 bis 1940 bis 1960 bis 1980 bis 2000 bis 2020 bis 2040 bis 2060 bis 2080 bis 2100 bis 2120 bis 2140 bis 2160 bis 2180 bis 2200 bis 2220 bis 2240 bis 2260 bis 2280 bis 2300 bis 2320 bis 2340 bis 2360 bis 2380 bis 2400 bis 2420 bis 2440 bis 2460 bis 2480 bis 2500 bis 2520 bis 2540 bis 2560 bis 2580 bis 2600 bis 2620 bis 2640 bis 2660 bis 2680 bis 2700 bis 2720 bis 2740 bis 2760 bis 2780 bis 2800 bis 2820 bis 2840 bis 2860 bis 2880 bis 2900 bis 2920 bis 2940 bis 2960 bis 2980 bis 3000 bis 3020 bis 3040 bis 3060 bis 3080 bis 3100 bis 3120 bis 3140 bis 3160 bis 3180 bis 3200 bis 3220 bis 3240 bis 3260 bis 3280 bis 3300 bis 3320 bis 3340 bis 3360 bis 3380 bis 3400 bis 3420 bis 3440 bis 3460 bis 3480 bis 3500 bis 3520 bis 3540 bis 3560 bis 3580 bis 3600 bis 3620 bis 3640 bis 3660 bis 3680 bis 3700 bis 3720 bis 3740 bis 3760 bis 3780 bis 3800 bis 3820 bis 3840 bis 3860 bis 3880 bis 3900 bis 3920 bis 3940 bis 3960 bis 3980 bis 4000 bis 4020 bis 4040 bis 4060 bis 4080 bis 4100 bis 4120 bis 4140 bis 4160 bis 4180 bis 4200 bis 4220 bis 4240 bis 4260 bis 4280 bis 4300 bis 4320 bis 4340 bis 4360 bis 4380 bis 4400 bis 4420 bis 4440 bis 4460 bis 4480 bis 4500 bis 4520 bis 4540 bis 4560 bis 4580 bis 4600 bis 4620 bis 4640 bis 4660 bis 4680 bis 4700 bis 4720 bis 4740 bis 4760 bis 4780 bis 4800 bis 4820 bis 4840 bis 4860 bis 4880 bis 4900 bis 4920 bis 4940 bis 4960 bis 4980 bis 5000 bis 5020 bis 5040 bis 5060 bis 5080 bis 5100 bis 5120 bis 5140 bis 5160 bis 5180 bis 5200 bis 5220 bis 5240 bis 5260 bis 5280 bis 5300 bis 5320 bis 5340 bis 5360 bis 5380 bis 5400 bis 5420 bis 5440 bis 5460 bis 5480 bis 5500 bis 5520 bis 5540 bis 5560 bis 5580 bis 5600 bis 5620 bis 5640 bis 5660 bis 5680 bis 5700 bis 5720 bis 5740 bis 5760 bis 5780 bis 5800 bis 5820 bis 5840 bis 5860 bis 5880 bis 5900 bis 5920 bis 5940 bis 5960 bis 5980 bis 6000 bis 6020 bis 6040 bis 6060 bis 6080 bis 6100 bis 6120 bis 6140 bis 6160 bis 6180 bis 6200 bis 6220 bis 6240 bis 6260 bis 6280 bis 6300 bis 6320 bis 6340 bis 6360 bis 6380 bis 6400 bis 6420 bis 6440 bis 6460 bis 6480 bis 6500 bis 6520 bis 6540 bis 6560 bis 6580 bis 6600 bis 6620 bis 6640 bis 6660 bis 6680 bis 6700 bis 6720 bis 6740 bis 6760 bis 6780 bis 6800 bis 6820 bis 6840 bis 6860 bis 6880 bis 6900 bis 6920 bis 6940 bis 6960 bis 6980 bis 7000 bis 7020 bis 7040 bis 7060 bis 7080 bis 7100 bis 7120 bis 7140 bis 7160 bis 7180 bis 7200 bis 7220 bis 7240 bis 7260 bis 7280 bis 7300 bis 7320 bis 7340 bis 7360 bis 7380 bis 7400 bis 7420 bis 7440 bis 7460 bis 7480 bis 7500 bis 7520 bis 7540 bis 7560 bis 7580 bis 7600 bis 7620 bis 7640 bis 7660 bis 7680 bis 7700 bis 7720 bis 7740 bis 7760 bis 7780 bis 7800 bis 7820 bis 7840 bis 7860 bis 7880 bis 7900 bis 7920 bis 7940 bis 7960 bis 7980 bis 8000 bis 8020 bis 8040 bis 8060 bis 8080 bis 8100 bis 8120 bis 8140 bis 8160 bis 8180 bis 8200 bis 8220 bis 8240 bis 8260 bis 8280 bis 8300 bis 8320 bis 8340 bis 8360 bis 8380 bis 8400 bis 8420 bis 8440 bis 8460 bis 8480 bis 8500 bis 8520 bis 8540 bis 8560 bis 8580 bis 8600 bis 8620 bis 8640 bis 8660 bis 8680 bis 8700 bis 8720 bis 8740 bis 8760 bis 8780 bis 8800 bis 8820 bis 8840 bis 8860 bis 8880 bis 8900 bis 8920 bis 8940 bis 8960 bis 8980 bis 9000 bis 9020 bis 9040 bis 9060 bis 9080 bis 9100 bis 9120 bis 9140 bis 9160 bis 9180 bis 9200 bis 9220 bis 9240 bis 9260 bis 9280 bis 9300 bis 9320 bis 9340 bis 9360 bis 9380 bis 9400 bis 9420 bis 9440 bis 9460 bis 9480 bis 9500 bis 9520 bis 9540 bis 9560 bis 9580 bis 9600 bis 9620 bis 9640 bis 9660 bis 9680 bis 9700 bis 9720 bis 9740 bis 9760 bis 9780 bis 9800 bis 9820 bis 9840 bis 9860 bis 9880 bis 9900 bis 9920 bis 9940 bis 9960 bis 9980 bis 10000 bis 10020 bis 10040 bis 10060 bis 10080 bis 10100 bis 10120 bis 10140 bis 10160 bis 10180 bis 10200 bis 10220 bis 10240 bis 10260 bis 10280 bis 10300 bis 10320 bis 10340 bis 10360 bis 10380 bis 10400 bis 10420 bis 10440 bis 10460 bis 10480 bis 10500 bis 10520 bis 10540 bis 10560 bis 10580 bis 10600 bis 10620 bis 10640 bis 10660 bis 10680 bis 10700 bis 10720 bis 10740 bis 10760 bis 10780 bis 10800 bis 10820 bis 10840 bis 10860 bis 10880 bis 10900 bis 10920 bis 10940 bis 10960 bis 10980 bis 11000 bis 11020 bis 11040 bis 11060 bis 11080 bis 11100 bis 11120 bis 11140 bis 11160 bis 11180 bis 11200 bis 11220 bis 11240 bis 11260 bis 11280 bis 11300 bis 11320 bis 11340 bis 11360 bis 11380 bis 11400 bis 11420 bis 11440 bis 11460 bis 11480 bis 11500 bis 11520 bis 11540 bis 11560 bis 11580 bis 11600 bis 11620 bis 11640 bis 11660 bis 11680 bis 11700 bis 11720 bis 11740 bis 11760 bis 11780 bis 11800 bis 11820 bis 11840 bis 11860 bis 11880 bis 11900 bis 11920 bis 11940 bis 11960 bis 11980 bis 12000 bis 12020 bis 12040 bis 12060 bis 12080 bis 12100 bis 12120 bis 12140 bis 12160 bis 12180 bis 12200 bis 12220 bis 12240 bis 12260 bis 12280 bis 12300 bis 12320 bis 12340 bis 12360 bis 12380 bis 12400 bis 12420 bis 12440 bis 12460 bis 12480 bis 12500 bis 12520 bis 12540 bis 12560 bis 12580 bis 12600 bis 12620 bis 12640 bis 12660 bis 12680 bis 12700 bis 12720 bis 12740 bis 12760 bis 12780 bis 12800 bis 12820 bis 12840 bis 12860 bis 12880 bis 12900 bis 12920 bis 12940 bis 12960 bis 12980 bis 13000 bis 13020 bis 13040 bis 13060 bis 13080 bis 13100 bis 13120 bis 13140 bis 13160 bis 13180 bis 13200 bis 13220 bis 13240 bis 13260 bis 13280 bis 13300 bis 13320 bis 13340 bis 13360 bis 13380 bis 13400 bis 13420 bis 13440 bis 13460 bis 13480 bis 13500 bis 13520 bis 13540 bis 13560 bis 13580 bis 13600 bis 13620 bis 13640 bis 13660 bis 13680 bis 13700 bis 13720 bis 13740 bis 13760 bis 13780 bis 13800 bis 13820 bis 13840 bis 13860 bis 13880 bis 13900 bis 13920 bis 13940 bis 13960 bis 13980 bis 14000 bis 14020 bis 14040 bis 14060 bis 14080 bis 14100 bis 14120 bis 14140 bis 14160 bis 14180 bis 14200 bis 14220 bis 14240 bis 14260 bis 14280 bis 14300 bis 14320 bis 14340 bis 14360 bis 14380 bis 14400 bis 14420 bis 14440 bis 14460 bis 14480 bis 14500 bis 14520 bis 14540 bis 14560 bis 14580 bis 14600 bis 14620 bis 14640 bis 14660 bis 14680 bis 14700 bis 14720 bis 14740 bis 14760 bis 14780 bis 14800 bis 14820 bis 14840 bis 14860 bis 14880 bis 14900 bis 14920 bis 14940 bis 14960 bis 14980 bis 15000 bis 15020 bis 15040 bis 15060 bis 15080 bis 15100 bis 15120 bis 15140 bis 15160 bis 15180 bis 15200 bis 15220 bis 15240 bis 15260 bis 15280 bis 15300 bis 15320 bis 15340 bis 15360 bis 15380 bis 15400 bis 15420 bis 15440 bis 15460 bis 15480 bis 15500 bis 15520 bis 15540 bis 15560 bis 15580 bis 15600 bis 15620 bis 15640 bis 15660 bis 15680 bis 15700 bis 15720 bis 15740 bis 15760 bis 15780 bis 15800 bis 15820 bis 15840 bis 15860 bis 15880 bis 15900 bis 15920 bis 15940 bis 15960 bis 15980 bis 16000 bis 16020 bis 16040 bis 16060 bis 16080 bis 16100 bis 16120 bis 16140 bis 16160 bis 16180 bis 16200 bis 16220 bis 16240 bis 16260 bis 16280 bis 16300 bis 16320 bis 16340 bis 16360 bis 16380 bis 16400 bis 16420 bis 16440 bis 16460 bis 16480 bis 16500 bis 16520 bis 16540 bis 16560 bis 16580 bis 16600 bis 16620 bis 16640 bis 16660 bis 16680 bis 16700 bis 16720 bis 16740 bis 16760 bis 16780 bis 16800 bis 16820 bis 16840 bis 16860 bis 16880 bis 16900 bis 16920 bis 16940 bis 16960 bis 16980 bis 17000 bis 17020 bis 17040 bis 17060 bis 17080 bis 17100 bis 17120 bis 17140 bis 17160 bis 17180 bis 17200 bis 17220 bis 17240 bis 17260 bis 17280 bis 17300 bis 17320 bis 17340 bis 17360 bis 17380 bis 17400 bis 17420 bis 17440 bis 17460 bis 17480 bis 17500 bis 17520 bis 17540 bis 17560 bis 17580 bis 17600 bis 17620 bis 17640 bis 17660 bis 17680 bis 17700 bis 17720 bis 17740 bis 17760 bis 17780 bis 17800 bis 17820 bis 17840 bis 17860 bis 17880 bis 17900 bis 17920 bis 17940 bis 17960 bis 17980 bis 18000 bis 18020 bis 18040 bis 18060 bis 18080 bis 18100 bis 18120 bis 18140 bis 18160 bis 18180 bis 18200 bis 18220 bis 18240 bis 18260 bis 18280 bis 18300 bis 18320 bis 18340 bis 18360 bis 18380 bis 18400 bis 18420 bis 18440 bis 18460 bis 18480 bis 18500 bis 18520 bis 18540 bis 18560 bis 18580 bis 18600 bis 18620 bis 18640 bis 18660 bis 18680 bis 18700 bis 18720 bis 18740 bis 18760 bis 18780 bis 18800 bis 18820 bis 18840 bis 18860 bis 18880 bis 18900 bis 18920 bis 18940 bis 18960 bis 18980 bis 19000 bis 19020 bis 19040 bis 19060 bis 19080 bis 19100 bis 19120 bis 19140 bis 19160 bis 19180 bis 19200 bis 19220 bis 19240 bis 19260 bis 19280 bis 19300 bis 19320 bis 19340 bis 19360 bis 19380 bis 19400 bis 19420 bis 19440 bis 19460 bis 19480 bis 19500 bis 19520 bis 19540 bis 19560 bis 19580 bis 19600 bis 19620 bis 19640 bis 19660 bis 19680 bis 19700 bis 19720 bis 19740 bis 19760 bis 19780 bis 19800 bis 19820 bis 19840 bis 19860 bis 19880 bis 19900 bis 19920 bis 19940 bis 19960 bis 19980 bis 20000 bis 20020 bis 20040 bis 20060 bis 20080 bis 20100 bis 20120 bis 20140 bis 20160 bis 20180 bis 20200 bis 20220 bis 20240 bis 20260 bis 20280 bis 20300 bis 20320 bis 20340 bis 20360 bis 20380 bis 20400 bis 20420 bis 20440 bis 20460 bis 20480 bis 20500 bis 20520 bis 20540 bis 20560 bis 20580 bis 20600 bis 20620 bis 20640 bis 20660 bis 20680 bis 20700 bis 20720 bis 20740 bis 20760 bis 20780 bis 20800 bis 20820 bis 20840 bis 20860 bis 20880 bis 20900 bis 20920 bis 20940 bis 20960 bis 20980 bis 21000 bis 21020 bis 21040 bis 21060 bis 21080 bis 21100 bis 21120 bis 21140 bis 21160 bis 21180 bis 21200 bis 21220 bis 21240 bis 21260 bis 21280 bis 21300 bis 21320 bis 21340 bis 21360 bis 21380 bis 21400 bis 21420 bis 21440 bis 21460 bis 21480 bis 21500 bis 21520 bis 21540 bis 21560 bis 21580 bis 21600 bis 21620 bis 21640 bis 21660 bis 21680 bis 21700 bis 21720 bis 21740 bis 21760 bis 21780 bis 21800 bis 21820 bis 21840 bis 21860 bis 21880 bis 21900 bis 21920 bis 21940 bis 21960 bis 21980 bis 22000 bis 22020 bis 22040 bis 22060 bis 22080 bis 22100 bis 22120 bis 22140 bis 22160 bis 22180 bis 22200 bis 22220 bis 22240 bis 22260 bis 22280 bis 22300 bis 22320 bis 22340 bis 22360 bis 22380 bis 22400 bis 22420 bis 22440 bis 22460 bis 22480 bis 22500 bis 22520 bis 22540 bis 22560 bis 22580 bis 22600 bis 22620 bis 22640 bis 22660 bis 22680 bis 22700 bis 22720 bis 22740 bis 22760 bis 22780 bis 22800 bis 22820 bis 22840 bis 22860 bis 22880 bis 22900 bis 22920 bis 22940 bis 22960 bis 22980 bis 23000 bis 23020 bis 23040 bis 23060 bis 23080 bis 23100 bis 23120 bis 23140 bis 23160 bis 23180 bis 23200 bis 23220 bis 23240 bis 23260 bis 23280 bis 23300 bis 23320 bis 23340 bis 23360 bis 23380 bis 23400 bis 23420 bis 23440 bis 23460 bis 23480 bis 23500 bis 23520 bis 23540 bis 23560 bis 23580 bis 23600 bis 23620 bis 23640 bis 23660 bis 23680 bis 23700 bis 23720 bis 23740 bis 23760 bis 23780 bis 23800 bis 23820 bis 23840 bis 23860 bis 23880 bis 23900 bis 23920 bis 23940 bis 23960 bis 23980 bis 24000 bis 24020 bis 24040 bis 24060 bis 24080 bis 24100 bis 24120 bis 24140 bis 24160 bis 24180 bis 24200 bis 24220 bis 24240 bis 24260 bis 24280 bis 24300 bis 24320 bis 24340 bis 24360 bis 24380 bis 24400 bis 24420 bis 24440 bis 24460 bis 24480 bis 24500 bis 24520 bis 24540 bis 24560 bis 24580 bis 24600 bis 24620 bis 24640 bis 24660 bis 24680 bis 24700 bis 24720 bis 24740 bis 24760 bis 24780 bis 24800 bis 24820 bis 24840 bis 24860 bis 24880 bis 24900 bis 24920 bis 24940 bis 24960 bis 24980 bis 25000 bis 25020 bis 25040 bis 25060 bis 25080 bis 25100 bis 25120 bis 25140 bis 25160 bis 25180 bis 25200 bis 25220 bis 25240 bis 25260 bis 25280 bis 25300 bis 25320 bis 25340 bis 25360 bis 25380 bis 25400 bis 25420 bis 25440 bis 25460 bis 25480 bis 25500 bis 25520 bis 25540 bis 25560 bis 25580 bis 25600 bis 25620 bis 25640 bis 25660 bis 25680 bis 25700 bis 25720 bis 25740 bis 25760 bis 25780 bis 25800 bis 25820 bis 25840 bis 25860 bis 25880 bis 25900 bis 25920 bis 25940 bis 25960 bis 25980 bis 26000 bis 26020 bis 26040 bis 26060 bis 26080 bis 26100 bis 26120 bis 26140 bis 26160 bis 26180 bis 26200 bis 26220 bis 26240 bis 26260 bis 26280 bis 26300 bis 26320 bis 26340 bis 26360 bis 26380 bis 26400 bis 26420 bis 26440 bis 26460 bis 26480 bis 26500 bis 26520 bis 26540 bis 26560 bis 26580 bis 26600 bis 26620 bis 26640 bis 26660 bis 26680 bis 26700 bis 26720 bis 26740 bis 26760 bis 26780 bis 26800 bis 26820 bis 26840 bis 26860 bis 26880 bis 26900 bis 26920 bis 26940 bis 26960 bis 26980 bis 27000 bis 27020 bis 27040 bis 27060 bis 27080 bis 27100 bis 27120 bis 27140 bis 27160 bis 27180 bis 27200 bis 27220 bis 27240 bis 27260 bis 27280 bis 27300 bis 27320 bis 27340 bis 27360 bis 27380 bis 27400 bis 27420 bis 27440 bis 27460 bis 27480 bis 27500 bis 27520 bis 27540 bis 27560 bis 27580 bis 27600 bis 27620 bis 27640 bis 27660 bis 27680 bis 27700 bis 27720 bis 27740 bis 27760 bis 27780 bis 27800 bis 27820 bis 27840 bis 27860 bis 27880 bis 27900 bis 27920 bis 27940 bis 27960 bis 27980 bis 28000 bis 28020 bis 28040 bis 28060 bis 28080 bis 28100 bis 28120 bis 28140 bis 28160 bis 28180 bis 28200 bis 28220 bis 28240 bis 28260 bis 28280 bis 28300 bis 28320 bis 28340 bis 28360 bis 28380 bis 28400 bis 28420 bis 28440 bis 28460 bis 28480 bis 28500 bis 28520 bis 28540 bis 28560 bis 28580 bis 28600 bis 28620 bis 28640 bis 28660 bis 28680 bis 28700 bis 28720 bis 28740 bis 28760 bis 28780 bis 28800 bis 28820 bis 28840 bis 28860 bis 28880 bis 28900 bis 28920 bis 28940 bis 28960 bis 28980 bis 29000 bis 29020 bis 29040 bis 29060 bis 29080 bis 29100 bis 29120 bis 29140 bis 29160 bis 29180 bis 29200 bis 29220 bis 29240 bis 29260 bis 29280 bis 29300 bis 29320 bis 29340 bis 29360 bis 29380 bis 29400 bis 29420 bis 29440 bis 29460 bis 29480 bis 29500 bis 29520 bis 29540 bis 29560 bis 29580 bis 29600 bis 29620 bis 29640 bis 29660 bis 29680 bis 29700 bis 29720 bis 29740 bis 29760 bis 29780 bis 29800 bis 29820 bis 29840 bis 29860 bis 29880 bis 29900 bis 29920 bis 29940 bis 29960 bis 29980 bis 30000 bis 30020 bis 30040 bis 30060 bis 30080 bis 30100 bis 30120 bis 30140 bis 30160 bis 30180 bis 30200 bis 30220 bis 30240 bis 30260 bis 30280 bis 30300 bis 30320 bis 30340 bis 30360 bis 30380 bis 30400 bis 30420 bis 30440 bis 30460 bis 30480 bis